



Uganda: Chance auf mehr Gerechtigkeit

Projektkatalog 2012-2013

Internationale Entwicklungszusammenarbeit: Gemeinsam mit unseren Partnern in Uganda für nachhaltige Entwicklung

Das Kolpingwerk Diözesanverband Münster mit über 43.000 Mitgliedern in 279 Kolpingsfamilien lebt internationale Solidarität in der Partnerschaftsarbeit mit dem Kolpingwerk Uganda. Seit 1993 bestehen intensive Kontakte zu den afrikanischen Freunden am Äquator. Die Verbundenheit mit dem Kolpingwerk Uganda beruht auf verschiedenen Säulen:

- Begegnung, persönlicher Kontakt, Austausch
- Projektentwicklung und finanzielle Projektunterstützung
- Bildungsarbeit in den Kolpingsfamilien in Deutschland und Uganda
- Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyvertretung.

Das Internationale Kolpingwerk engagiert sich schon seit 1968 in der Entwicklungszusammenarbeit. Für die Realisierung der internationalen Projekte und Aktionen ist der Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V. (SEK) verantwortlich. In erster Linie steht die Bekämpfung der Armut im Mittelpunkt. Jedes Jahr wird durch die Projektarbeit mehreren 100.000 Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika, sowie in Mittel- und Osteuropa geholfen. Die Mitarbeiter der Nationalverbände agieren dabei als kompetente Partner vor Ort. Und auch die Diözesanverbände in Deutschland spielen eine wichtige Rolle, denn sie leisten aktive Partnerschaftsarbeit. Innerhalb des internationalen Verbandes werden die Möglichkeiten des Einzelnen, die Organisation von Benachteiligten und der Aufbau von Zivilgesellschaften gefördert: Ganz im Sinne Adolph Kolpings unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Spenden



Die Partnerschaftsarbeit mit dem Kolpingwerk in Uganda wird auch über die auf den folgenden Seiten vorgestellten Projekte gefestigt. Wenn Sie als Privatperson, Kolpingsfamilie, Pfarrgemeinde oder Unternehmen ein Projekt unterstützen möchten, bitten wir um Überweisung auf folgendes Spendenkonto:

Kolpingwerk Diözesanverband Münster
Kto.-Nr. 35 20 300
BLZ: 400 602 65
DKM Darlehenskasse Münster eG

Alle Spenden werden an den Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V. (SEK) weitergeleitet. Der SEK trägt das DZI-Spendensiegel. Bevor das DZI sein „Prüfsiegel“ vergibt, werden die Ein- und Ausgaben der Organisation genau geprüft. Momentan liegt der Anteil der Verwaltungskosten des SEK bei etwa 8% und fällt damit in die Kategorie „niedrig“.

Bitte geben Sie bei Überweisungen immer die entsprechende Projektnummer an. Falls ein Projekt überzeichnet sein sollte, erlauben wir uns, ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Kolpingwerk Diözesanverband Münster, Gerlever Weg 1, 48653 Coesfeld

Tel. 02541/803-01

E-Mail: info@kolping-ms.de

Internet: www.kolping-ms.de und www.kolping-uganda.de

Ansprechpartner Diözesanfachausschuss „Internationalität und Eine Welt“:

Matthias Knauff, Oelde, Vorsitzender Tel. 02522/838281, E-Mail: knauff@kolping-ms.de

Christiane Buß, Münster, Tel. 0251/7478965, E-Mail: buss@kolping-ms.de

René Teuber, Ostbevern, Tel. 0176/32934960, E-Mail: teuber@kolping-ms.de

Helmut Tissen, Buldern, Tel. 02590/4490, E-Mail: tissen@kolping-ms.de

Michael Wenk, Dingden, Tel. 02852/2990, E-Mail: wenk@kolping-ms.de

Burkhard Wulff, Coesfeld, Tel. 02541/8464532, E-Mail: wulff@kolping-ms.de

UGANDA

Ländername: Republik Uganda

Hauptstadt: Kampala (circa 1,4 Millionen Einwohner)

Regierungsform: Präsidentialregierung

Einwohner: 33,4 Millionen

Bevölkerungswachstum: 4%

Altersstruktur: 48% unter 15 Jahre,
2,5% ≤ 65 Jahre

Lebenserwartung: 53 Jahre

Fläche: 241.040 km²

Klima: tropisches Hochlandklima

Religionen: überwiegend christlich
(ca 45% katholisch, ca. 35% anglikanisch), ca. 10% Moslems

Sprachen: Amtssprache Englisch, verbreitet auch Suaheli

Bruttonationaleinkommen: je Einwohner 420 US-Dollar

Auslandsverschuldung: 4,2 Milliarden US-Dollar

Anteil der Bevölkerung mit **weniger als 1,25 US\$ pro Tag:** 52%

Unterernährte Bevölkerung: 21%

Öffentliche Bildungsausgaben des Bruttoinlandsproduktes: 3,2%.

Anteil der Kinder im schulpflichtigen Alter, die eine **Grundschule** besuchen: 82%

Anteil der **Kinderarbeit** (zwischen 5 und 14 Jahren): 36%

Anteil der Menschen, die **lesen und schreiben** können: 86%

Anzahl der Kinder, die vor ihrem fünften Geburtstag sterben:

(pro 1.000 Lebendgeburten) 135

HIV/AIDS-Quote (Erwachsene zwischen 15 und 49 Jahren): 5,4%

Aidswaisen: 1,2 Mio.

Anteil der Bevölkerung mit angemessenem Zugang zu Trinkwasser: 68%



Kolpingwerk Uganda

Adresse:

P.O. Box 76

Hoima

Uganda

Tel. (+256) 4654-40165

Fax (+256) 4654-40313

E-Mail: kolpinguganda@yahoo.com

Internet: <http://www.kolpingug.org>



Der Nationalverband Kolping Uganda besteht offiziell seit 1980. Er zählt über 10.000 Mitglieder in insgesamt 327 Kolpingsfamilien.

Kolping Uganda ist auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene sowie auf Diözesanebene aktiv. Kernaktivitäten sind:

- Aus- und Fortbildungsprogramme, abgestimmt auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gemeinschaft (z.B. ökologischer Landbau)
- soziale Dienstleistungen
- Kleinkredite zur Unterstützung unternehmerischer Aktivitäten
- Kolping-Bildungszentren und Kolpinghäuser für Mitglieder wie auch für Nichtmitglieder.

Nationale Projekte dienen dazu, der Gesellschaft Dienstleistungen bereitzustellen und die Arbeit von Kolping Uganda zu ermöglichen. Dazu gehören unter anderem

- Kolping-Hotels in Hoima, Kampala, Masindi
- Das Kolping Entrepreneurs Development Programme (KEDEP – Unternehmer-Förderungsprogramm)
- Woman and Health Programme (Programm „Frau und Gesundheit“)
- Internet-Cafés in Hoima und Kampala
- Die Rwamutonga-Farm zum Aufbau einer Milchvieh-Zucht.

Auf lokaler Ebene profitieren Kolping-Mitglieder von Gemeinschaftsaktivitäten, die von Kolping Uganda unterstützt werden. Dazu gehören unter anderem folgende Projekte und Programme:

1. Spar- und Kreditprogramme: Nach dem Ansparen kleinerer Geldbeträge in der Kolpingsfamilie werden Kleinstkredite gewährt. Jungunternehmer erhalten bei einer aussichtsreichen Geschäftsidee einen Kleinkredit über KEDEP.
2. Projekte zur nachhaltigen landwirtschaftlichen Entwicklung: Fortbildungen zu modernen Verfahren in der Viehzucht und im Ackerbau.
3. Klein- und Milchvieh-Projekte: Zur Verbesserung der Ernährungs- und Einkommenssituation der Familien sowie der Gewinnung von Dünger für die Felder.
4. Frauen- und Jugendprogramme: Ziel ist es, die Lebensbedingungen dieser Gruppen zu verbessern und sie als Kolpingmitglieder zu gewinnen.
5. Berufsausbildungsprogramme
6. Bereitstellung von Wasserzisternen zur Sicherung der Wasserversorgung.



Computer-Kenntnisse für die Jugend – fit für den Arbeitsmarkt

Seit über 20 Jahren engagiert sich Kolping Uganda für die umfassende Verbesserung der Lebensbedingungen. Dazu gehört auch die Durchführung von Berufsbildungsprojekten. Kolping will die Jugendlichen fit für den Arbeitsmarkt machen, auch am Computer.

Im Juni 2011 hat Kolping in der Hauptstadt Kampala ein Computer-Zentrum eingerichtet. Dort haben Jugendliche die Möglichkeit, Kurse mit unterschiedlichen Inhalten zu belegen, wie beispielsweise Schriftsatz, Grafikdesign oder der Umgang mit gängiger Büro-Software. Ein Kurs dauert bis zu vier Wochen – danach haben die Teilnehmer eine gute Basis, um in einem Schreib- oder Grafikbüro angestellt zu werden. Kolping Uganda möchte mit diesem Angebot vor allem junge Frauen ansprechen, um ihnen Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt zu verschaffen. Im gleichen Haus ist das Work-Opportunity-Program von Kolping untergebracht, in dem die jungen Menschen in einer kurzen, etwa vierwöchigen Ausbildung lernen, wie man z.B. Handys oder Motorräder repariert. Auch diese Teilnehmer werden den Computerkurs absolvieren, denn die Kenntnis in Excel, Word oder der Umgang mit dem Internet ist wichtig, wenn man sich später selbständig machen möchte. Darüber hinaus dient der Raum auch als Internetcafé für die Einwohner Kampalas. Die Erstausrüstung ist jetzt vorhanden mit fünf Computern und zwei Druckern. Gebraucht werden noch ein Generator, ein Scanner, ein Fotokopierer, und auch das Personal und die Betriebskosten müssen bezahlt werden.



Auch in Uganda müssen sich junge Menschen mit Computer und Internet auskennen.

Ein Kurs dauert bis zu vier Wochen – danach haben die Teilnehmer eine gute Basis, um in einem Schreib- oder Grafikbüro angestellt zu werden. Kolping Uganda möchte mit diesem Angebot vor allem junge Frauen ansprechen, um ihnen Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt zu verschaffen. Im gleichen Haus ist das Work-Opportunity-Program von Kolping untergebracht, in dem die jungen Menschen in einer kurzen, etwa vierwöchigen Ausbildung lernen, wie man z.B. Handys oder Motorräder repariert. Auch diese Teilnehmer werden den Computerkurs absolvieren, denn die Kenntnis in Excel, Word oder der Umgang mit dem Internet ist wichtig, wenn man sich später selbständig machen möchte. Darüber hinaus dient der Raum auch als Internetcafé für die Einwohner Kampalas. Die Erstausrüstung ist jetzt vorhanden mit fünf Computern und zwei Druckern. Gebraucht werden noch ein Generator, ein Scanner, ein Fotokopierer, und auch das Personal und die Betriebskosten müssen bezahlt werden.

Kolping Uganda benötigt einen Zuschuss von insgesamt 7.300 Euro für die Ausstattung des Schulungszentrums und für die Deckung der laufenden Kosten.

Projekt-Nr. MS-01-12

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung die Projekt-Nr. immer an!

Konto: Kolpingwerk - Diözesanverband Münster

Darlehenskasse Münster, Kontonummer: 35 20 300, BLZ 400 602 65

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns, ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.

Mit zündenden Ideen in die Selbstständigkeit – ein Kleinkredit macht es möglich.



Das Fahrrad ist das beliebteste Fortbewegungsmittel in Afrika – eine gute Geschäftsidee.

In seiner Fahrradwerkstatt hat Silvester Mundua immer gut zu tun. Da fast jeder, um sich schnell fortzubewegen, ein Fahrrad besitzt oder es sich ausleiht und die Räder auch richtige Lastenträger sind, hat Silvester viele Kunden.

In der Nähe der Kleinstadt Hoima hat er sich vor einigen Jahren selbstständig gemacht mit Hilfe eines Kleinkredits, den er durch das Unternehmer-Förderungsprogramm (KEDEP) von Kolping Uganda erhalten hat und das Menschen mit einer aussichtsreichen

Geschäftsidee mit einem Kleinkredit bei der Existenzgründung unterstützt. Von dem Darlehen konnte Silvester nicht nur eine Fahrradwerkstatt aufbauen, sondern er verkauft auch Zubehör und Ersatzteile für Fahrräder. Der erste KEDEP-Kredit beträgt umgerechnet höchstens 175 Euro. Wer seine Raten immer pünktlich zurückzahlt, kann im Laufe der Jahre die Kreditsumme aber steigern.

Zusätzlich zu dem Unternehmer-Programm KEDEP hat Kolping Uganda für Menschen, die bei Banken keinen Kredit erhalten, ein Spar- und Kreditprogramm ins Leben gerufen. Hier können Menschen einen Kleinkredit bekommen, die zuvor in einer Spargruppe gemeinsam einen bestimmten Grundbetrag angespart haben. Die Gruppe entscheidet, welches Mitglied das Darlehen erhält und ist auch gemeinsam für die Rückzahlungen verantwortlich. Der Kreditnehmer kann das Geld so einsetzen, wie er es gerade braucht: z. B. für den Bau eines Hauses, für die Anschaffung von Saatgut oder Maschinen, für Notfälle wie etwa einen Krankenhausaufenthalt. **Dieses erfolgreiche Programm soll nun auch im Norden Ugandas eingeführt werden. Bitte unterstützen Sie die Kolpingmitglieder mit einem Zuschuss zu einem Kleinkredit – Sie helfen, Leben zu verändern! Ein Kleinkredit kostet zwischen 100 und 400 Euro.**

Projekt-Nr. MS-02-12

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung die Projekt-Nr. immer an!

Konto: Kolpingwerk - Diözesanverband Münster

Darlehenskasse Münster, Kontonummer: 35 20 300, BLZ 400 602 65

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns, ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.

Angepasster Landbau: Hunger bekämpfen und Einkommen schaffen

Lang anhaltende Dürreperioden gefolgt von Überschwemmungen durch plötzliche Sturzregen sowie nährstoffarme Böden erschweren die Arbeit der Landwirte in Uganda. Kolping Uganda hat deshalb begonnen, die Bauern bei der Umstellung ihrer landwirtschaftlichen Betriebe zu unterstützen. Um Ernteauffälle zu verhindern, müssen ganz unterschiedliche Maßnahmen getroffen werden:



Eine Fachfrau zeigt den Bauern, wie man Kompost richtig anlegt und die Ernte steigert.

- Der Einsatz von verbessertem Saatgut, das den schwierigen Witterungsbedingungen trotz.
- Unterstützung beim Anbau von ertragreichen Nutzpflanzen, beispielsweise durch die Weitergabe von Setzlingen.
- Schutzmaßnahmen im Anbaubereich, so dass die beackerten Flächen weniger anfällig für Trockenheit oder Regenzeiten sind (z.B. durch Mulchen oder Terrassieren).
- Weiterbildungskurse, in denen die Landwirte Methoden des angepassten Landbaus erlernen.

Die Erfolge sind so groß, dass immer mehr Gebiete in Uganda auf diesen effektiveren Landbau umstellen. Dies führt zu einem regen Austausch zwischen den partizipierenden Bauern, von dem alle profitieren: Neue Methoden können erörtert und Schwierigkeiten frühzeitig besprochen werden. Ein zusätzlicher Effekt ist, dass die Bauern durch die überregional entstehenden Freundschaften Selbstbewusstsein entwickeln und sich eine Lobby verschaffen. Dadurch sind schon Verbindungen für die gemeinsame Vermarktung von Nahrungsmitteln und zur Verarbeitung von Rohstoffen entstanden.

Ein Training für ein ganzes Dorf kostet zwischen 250 und 350 Euro, Saatgut für ein Dorf kostet 300-600 Euro. Ihre Spende hilft den Bauern in Uganda, ihre Ernteerträge zu verbessern und dadurch ihre Ernährung zu sichern.

Projekt-Nr. MS-03-12

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung die Projekt-Nr. immer an!

Konto: Kolpingwerk - Diözesanverband Münster

Darlehenskasse Münster, Kontonummer: 35 20 300, BLZ 400 602 65

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns, ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.

Eine Kuh gibt Milch, Fleisch und düngt die Felder

Ullaria aus der Region Mityana in Uganda ist 61 Jahre alt und muss zusammen mit ihrem Mann 14 ihrer Enkelkinder großziehen, weil ihre Kinder durch Aids gestorben sind. Hinter ihrer bescheidenen Hütte neben der Bananenplantage befinden sich die Gräber.

Wie versorgt man 14 Kinder, wenn man nur ein kleines Stück Land besitzt, auf dem Bananen, Bohnen und etwas Gemüse angebaut werden? Hilfe bekam Ullaria mit einer Kuh, die sie durch Kolping erhalten hat.



Ullaria und ihre Enkel freuen sich über die frische Milch.

An der Kuh hängt heute die ganze Existenz dieser großen Familie, denn die Kuh verbessert die Ernährung und das Einkommen der Familie. Fast wichtiger als die Milch ist das Fleisch, das die Familie verkaufen kann: Die Kälber werden auf dem Markt verkauft, mit dem Gewinn kann Ullaria das Schulgeld, Medizin und Kleidung für ihre Enkel kaufen. Der Kuhdung ermöglicht bessere Ernten, was wiederum mehr Einkommen bedeutet. Und über die wertvolle Milch freuen sich natürlich die Kinder.

Helfen Sie Familien wie Ullaria mit einem Zuschuss für eine Milchkuh! Eine heimische Milchkuh kostet zwischen 150 und 250 Euro, eine Zuchtkuh kostet 500 bis 800 Euro.

Projekt-Nr. MS-04-12

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung die Projekt-Nr. immer an!

Konto: Kolpingwerk - Diözesanverband Münster

Darlehenskasse Münster, Kontonummer: 35 20 300, BLZ 400 602 65

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns, ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.

Kleinvieh: Bessere Ernährung und ein zusätzlicher Verdienst



Rose ist glücklich. Sie hat von Kolping Uganda einige Ferkel erhalten. Dabei hat sie auch erfahren, wie sie mit dem Dung Kompost anlegen und hochwirksamen Dünger herstellen kann. Gemeinsam mit den anderen Kolpingmitgliedern achtet sie darauf, dass die Ferkel gutes Futter erhalten und schnell Junge bekommen. Die ersten Nachkommen werden an andere Familien abgegeben, die anderen Jungtiere bleiben bei Rose und ihrer Familie.

Wenn alles gut läuft, besitzt Rose bald eine kleine Schweineherde.

Die Kleinviehzucht ist eine gute Alternative zum Landbau und eine gute weitere Einkommensquelle. Hühner, Kaninchen, Schweine oder Ziegen sind besonders geeignet für den Aufbau einer kleinen Herde. Die Tiere oder Erzeugnisse wie Milch, Eier oder Fleisch können verkauft werden und der Dung der Tiere nützt den Bauern.

Die Kleinviehzucht ist ein Baustein von vielen im Rahmen der Projektmaßnahmen zur ländlichen Entwicklung, die Kolping Uganda anbietet. Neben dem Bestellen der Felder mit natürlichen Düngemethoden und Fortbildungen der Bauern im Landbau, ist auch die Kleinviehzucht sehr beliebt: Die Tiere sind relativ einfach zu halten, das Fleisch kann verkauft werden, und als kostenloser Nebeneffekt wird der Dung als wertvoller Dünger auf den Feldern eingesetzt.

Dank Ihrer Spende kann sich eine weitere Kolpingsfamilie eine Kleinviehzucht aufbauen und hat ein Zusatzeinkommen. Ein Huhn oder Kaninchen kostet zwischen 5 und 10 Euro, ein Schwein 40 Euro, eine Milchziege kann für 120-180 Euro angeschafft werden.

Projekt-Nr. MS-05-12

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung die Projekt-Nr. immer an!

Konto: Kolpingwerk - Diözesanverband Münster

Darlehenskasse Münster, Kontonummer: 35 20 300, BLZ 400 602 65

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns, ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.

Landwirtschaftliche Hilfe für den Norden Ugandas

Seit über 20 Jahren gibt es das Kolpingwerk Uganda, aber durch den jahrelangen Bürgerkrieg weist der Norden des Landes große Entwicklungsdefizite auf: Ganze Landstriche sind immer noch vermint, es gibt keine befahrbaren Straßen, die meisten Orte sind ohne Strom, Krankenhäuser und Schulen befinden sich erst im Aufbau.



Der bewaffnete Konflikt hatte auch zur Folge, dass die Bauern ihre Felder nicht bewirtschaften konnten. Hier möchte Kolping Uganda ansetzen und die erfolgreichen Programme wie Kleinviehzucht und angepasster Landbau nach Norduganda zu übertragen. In den letzten Jahren sind dort mehrere Kolpingsfamilien entstanden, von denen einige bereits an Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema „Angepasster Landbau“ teilnehmen konnten. Und die Resultate sind gut: Viele Familien haben auf ihren Feldern bereits Mischkulturen angelegt und Kompost produziert. Einige konnten ihre Ernteerträge so steigern, dass sie die Überschüsse auch verkaufen konnten. Doch weitere Maßnahmen sind notwendig, um die Lebenssituation in Norduganda zu verbessern.

Wie zum Beispiel die Zucht von Kleinvieh: Kolping Uganda vergibt Ziegen, Hühner und Schweine an Familien und begleitet die angehenden Züchter durch Seminare über artgerechte Tierhaltung. Die Kolpingsfamilien und der Nationalverband zeigen sehr viel Eigeninitiative, Kreativität und Engagement, um die Lebensbedingungen in Norduganda verbessern. Damit es weiter bergauf geht, bitten wir Sie um Ihre Hilfe:

80 Euro genügen, um eine Hühnerzucht mit 100 Küken zu beginnen, eine Ziege kostet zwischen 30 und 180 Euro, ein Fortbildungskurs zum Thema Kompostierung kostet 350 Euro für ein Dorf.

Projekt-Nr. MS-06-12

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung die Projekt-Nr. immer an!

Konto: Kolpingwerk - Diözesanverband Münster

Darlehenskasse Münster, Kontonummer: 35 20 300, BLZ 400 602 65

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns, ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.

Zisternen sichern die Wasserversorgung

Sam Amany lebt mit seiner Frau und sechs Kindern in Hoima, einer Kleinstadt in Uganda. Er und seine Familie haben dank der Spenden des Kolpingwerkes gerade einen Wassertank erhalten:



Stolzer Besitzer eine Zisterne: Sam Amany aus Hoima.

„Bevor wir diesen Wassertank bekommen haben, mussten wir das Wasser aus einem weit entfernten Brunnen holen. Das war sehr schwierig, vor allem für die Kinder. Sie hatten kaum noch Zeit für ihre Hausaufgaben. Sie waren manchmal zwei Stunden unterwegs. Somit hat uns dieses Projekt sehr geholfen!“

Das Wasserholen ist in Afrika traditionell eine Aufgabe der Frauen und Kinder. Viele Stunden täglich sind die Frauen damit beschäftigt, zur Wasserstelle zu laufen und mit einem schweren 20-Liter-Kanister wieder nach Hause zu laufen. Wertvolle Zeit, die der Familie, dem Haushalt und der Feldarbeit verloren geht. Auch die Kinder müssen Wassertragen, und das Wasserholen ist im Zweifelsfall wichtiger als der Gang zur Schule oder die Zeit, die man für das Erledigen der Hausaufgaben braucht.

Ein Wassertank fasst 5.000 Liter Wasser und hilft der Familie enorm, denn sie kommt mit dem Wasser fast ein ganzes Jahr aus. Die Zisternen werden direkt neben den Häusern aufgestellt, und während der Regenzeit fließt das saubere Regenwasser von der Dachrinne direkt in den Tank hinein. Die Familie kann das Wasser zum Kochen, Waschen, Putzen und für das Vieh und die Felder nehmen. Sams Kinder müssen jetzt nur noch selten zur Wasserstelle laufen, um Trinkwasser zu holen.

Ein Wassertrank kostet umgerechnet 450 Euro. Bitte helft mit einem Zuschuss, damit möglichst viele Familien in Uganda von einer Zisterne profitieren können.

Projekt-Nr. MS-07-12

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung die Projekt-Nr. immer an!

Konto: Kolpingwerk - Diözesanverband Münster

Darlehenskasse Münster, Kontonummer: 35 20 300, BLZ 400 602 65

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns, ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.

Gesundheitsaufklärung schützt und rettet Leben

Senkung der Kindersterblichkeit, Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Mütter, Bekämpfung von schweren Krankheiten wie Malaria und Aids – dies sind alles Ziele, die die Vereinten Nationen in ihrer Millenniumskampagne erreichen wollen.



Auch Kolping trägt in Uganda durch Gesundheitsaufklärung dazu bei, dass die Gesundheit der Bevölkerung verbessert wird: In kleinen Vorträgen innerhalb der Kolpinggruppen werden die einfachen, aber effektiven Grundregeln der Hygiene weitergegeben. Die Menschen lernen, wie wichtig es ist, sich die Hände zu waschen, sauberes Wasser zu trinken, und Kolping Uganda baut sanitäre Einrichtungen und Latrinen, damit die Menschen ihre Notdurft in Latrinen verrichten können und Waschgelegenheiten vorhanden sind.

Um die tödliche Malaria zu bekämpfen, verteilt Kolping imprägnierte Moskitonetze und klärt die Menschen auf, dass sie sich damit wirkungsvoll schützen können.

Da in Uganda schätzungsweise zwischen 5 – 15% der Menschen an Aids erkrankt sind, betreibt Kolping auch Aidsaufklärung auf den öffentlichen Plätzen, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Ein imprägniertes Moskitonetz kostet umgerechnet etwa 7 Euro, der Zuschuss für den Bau einer Latrine beträgt 400 Euro. Schon ein kleiner Betrag genügt, damit die verschiedenen Maßnahmen zur Gesundheitsaufklärung weiterhin durchgeführt werden können.

Projekt-Nr. MS-08-12

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung die Projekt-Nr. immer an!

Konto: Kolpingwerk - Diözesanverband Münster

Darlehenskasse Münster, Kontonummer: 35 20 300, BLZ 400 602 65

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns, ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.

Ohne Eltern, aber nicht allein: Aidswaisen in Uganda erhalten Unterstützung durch das Kolpingwerk

Als Anthony Vater an Aids starb, war das ein schwerer Schlag für die Familie. Zwei Jahre später kam es noch schlimmer: Auch Anthonys Mutter erkrankte an Aids und erlag der Krankheit. Die Kinder waren auf sich allein gestellt, es gab auch keine Verwandten mehr. Durch den Kontakt zu Kolping konnten die sechs Geschwister in Pflegefamilien untergebracht werden. Hier sind sie versorgt und können zur Schule gehen.

Das Kolpingwerk kümmert sich aber nicht nur um die Versorgung und Ausbildung der Waisen. Da auch die Pflegefamilien arm sind und viele eigene Kinder haben, hilft das Kolpingwerk durch Kleinkredite, damit die Familie etwa durch eine Kleintierzucht noch einen Nebenerwerb hat.



Anthony geht mittlerweile in die siebte Klasse. Die Gebühren für die Schule, Uniform und Schulutensilien werden ebenfalls durch Kolping finanziert. Anthony ist froh, so gut versorgt zu sein und auch Aussicht auf eine höhere Schulbildung und eine Ausbildung zu haben.

Geben auch Sie den Aidswaisen eine Chance durch Ihre Spende! 30 Euro im Monat kostet die Betreuung in der Pflegefamilie und die Schulausbildung.

So wie Anthony können auch diese Aidswaisen in die Schule gehen und erhalten dort eine warme Mahlzeit.

Projekt-Nr. MS-09-12

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung die Projekt-Nr. immer an!

Konto: Kolpingwerk - Diözesanverband Münster

Darlehenskasse Münster, Kontonummer: 35 20 300, BLZ 400 602 65

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns, ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.

Den Verband stärken – Entwicklung fördern!



Kolpingsfamilie in Kampala

Mit Uganda wurde das Internationale Kolpingwerk „wirklich afrikanisch“: Nachdem sich Anfang der 1980er Jahre die ersten Kolpingsfamilien als Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen hatten, dauerte es nicht mehr lange bis zur Gründung des Nationalverbandes. Seit 25 Jahren engagiert sich Kolping Uganda für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Ostafrika.

Vom Nationalbüro in Hoima werden die verschiedenen Aktivitäten in den Bereichen ländliche Entwicklung, Viehzucht, berufliche Aus- und Fortbildung, Mikrofinanz, sowie Wasserversorgung koordiniert.

Regionalkoordinatoren besuchen die Kolpingsfamilien vor Ort, um zu sehen, welche Bedürfnisse vorliegen, welche Projekte richtig und wichtig sind. Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit ist Kolping Uganda zu einem wichtigen Partner in den ostafrikanischen Nachbarländern geworden: Hauptamtliche sowie ehrenamtliche Mitarbeiter des Verbandes stehen den benachbarten Nationalverbänden und Kolpingsfamilien mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wollen verbandliche Arbeit unterstützen. Im Vordergrund stehen dabei Schulungsmaßnahmen, um die Menschen über ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung in Politik und Gesellschaft aufzuklären. Führungskräfte-seminare sollen die Mitglieder befähigen, die wichtige Arbeit des Kolpingwerkes dauerhaft zu unterstützen und fortzuführen.

Nicht zuletzt geht es auch um die Unterstützung von neugegründeten Kolpingsfamilien, vor allem im ehemaligen Bürgerkriegsgebiet Norduganda. Für sie werden Seminare angeboten, die den Mitgliedern einen Weg aus der Not zeigen.

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Förderung der Aktivitäten des Kolpingwerkes für die Menschen vor Ort. Ein Seminar zur Schulung von Führungskräften kostet 200 Euro, der Partnerschaftsaustausch 300 Euro.

Projekt-Nr. MS-10-12

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung die Projekt-Nr. immer an!

Konto: Kolpingwerk - Diözesanverband Münster

Darlehenskasse Münster, Kontonummer: 35 20 300, BLZ 400 602 65

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns, ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.





Kolpingwerk Diözesanverband Münster
Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld
Tel. 02541/803-01
E-Mail: info@kolping-ms.de
www.kolping-ms.de

Sozial- und Entwicklungshilfe
des Kolpingwerkes e.V.
Kolpingplatz 5-11, 50667 Köln
Tel. 0221/77880-22; Fax: 0221/77880-10
E-Mail: sek-spenden@kolping.net
www.kolping.net